

# Nachtgesang

Johann Wolfgang von Goethe

D 119

30. November 1814

Langsam

O —! gib vom wei - chen Pfüh - le, träu - mend, ein halb — Ge - hör. Bei  
Bei — mei - nem Sai - ten - spie - le seg - net der Ster - - ne Heer die  
Die — e - wi - gen Ge - füh - le he - ben mich, hoch — und hehr, aus

7  
mei - nem Sai - ten - spie - le schla - fe, schla - fe! was willst du mehr, was willst du — mehr?  
e - wi - gen — Ge - füh - le; schla - fe, schla - fe! was willst du mehr, was willst du — mehr?  
ir - di - schem Ge - wüh - le; schla - fe, schla - fe! was willst du mehr, was willst du — mehr?

15  
Vom — ir - di - schen Ge - wüh - le trennst du mich nur — zu sehr, bannst  
Bannst mich in die - se Küh - le, gibst nur im Traum — Ge - hör. Ach!

21  
mich in die - se Küh - le; schla - fe, schla - fe! was willst du mehr, was willst du — mehr?  
auf dem wei - chen Pfüh - le schla - fe, schla - fe! was willst du mehr, was willst du — mehr?